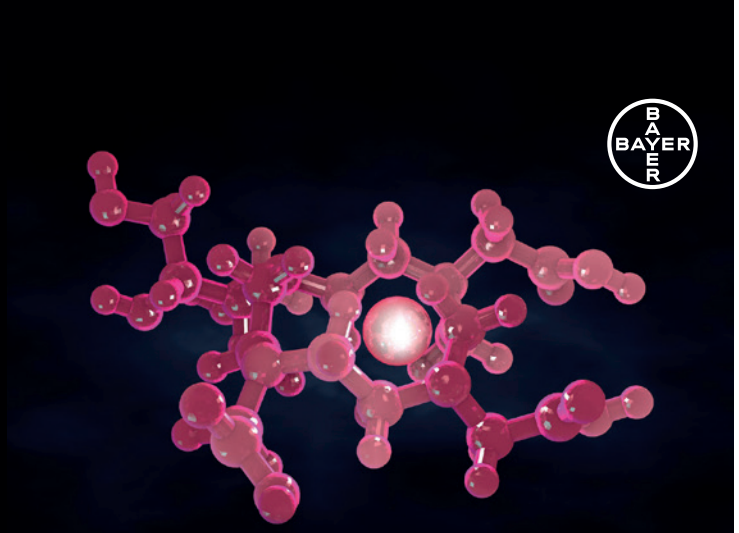

Gadovist® 1,0 mmol/ml

Makrozyklische Stabilität[1]

Höchste Relaxivität aller makrozyklischen gadoliniumhaltigen MRT-Kontrastmittel.[2]

Gadovist® 1,0 mmol/ml Injektionslösung; **Gadovist®** 1,0 mmol/ml Injektionslösung in Fertigspritzen/Patronen. ***Wirkstoff:*** Gadobutrol. Verschreibungspflichtig. ***Zusammensetzung:*** *Wirkstoff:* 1 ml Injektionslsg. enthält 604,72 mg Gadobutrol (entspr. 1,0 mmol Gadobutrol bzw. 157,25 mg Gadolinium). *Sonstige Bestandteile:* Calcobutrol-Natrium, Trometamol, Salzsäure u. Wasser für Injektionszwecke. ***Anwendungsgebiete:*** Gadovist ist ein Diagnostikum u. indiziert für Erwachsene u. Kinder jeden Alters (inkl. reifer Neugeborener) zur Kontrastverstärkung b. der kranialen u. spinalen MRT u. der Magnetresonanz-Angiographie (CE-MRA), kontrastverstärkte MRT der Leber o. Nieren b. Pat. m. nachgewiesenen fokalen Läsionen o. bei dringendem Verdacht auf solche, um diese als benigne o. maligne zu klassifizieren. Gadovist kann auch für bildgebende MR-Untersuchungen pathologischer Strukturen im gesamten Körper eingesetzt werden. Es erleichtert die Visualisierung abnormaler Strukturen o. Läsionen u. ermöglicht die Differenzierung zwischen gesundem u. pathologischem Gewebe. ***Gegenanzeigen:*** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff o. einen der sonst. Bestandteile. ***Nebenwirkungen:*** *Häufig:* Kopfschmerz, Übelkeit. *Gelegentlich:* Überempfindlichkeit/Anaphylaktoide Reaktion* (z.B. Anaphylaktoider Schock*, Kreislaufkollaps*, Atemstillstand*, Lungenödem*, Bronchospasmus, Zyanose, oropharyngeale Schwellung*, Larynxödem, Hypotonie*, Blutdruckanstieg, Thoraxschmerzen, Urtikaria, Gesichtsödem, Angioödem, Konjunktivitis, Augenlidödem, Flushing, Hyperhidrose, Husten, Niesen, Brennen der Haut u. Schleimhäute, Blässe), Schwindel, Dysgeusie, Parästhesie, Dyspnoe*, Erbrechen, Erythem, Pruritus (einschl. generalisierter Pruritus), Ausschlag (einschl. generalisierter, makulärer, papulöser, juckender Ausschlag), Reaktion an der Injektionsstelle, Hitzegefühl. *Selten:* Bewusstseinsverlust*, Konvulsion, Parosmie, Tachykardie, Palpitation, Mundtrockenheit, Unwohlsein, Kältegefühl. *Häufigkeit nicht bekannt:* Herz-Kreislauf-Stillstand*, Einzelfälle einer Nephrogenen systemischen Fibrose (NSF). Bei Pat. mit allerg. Disposition kommt es häufiger als bei anderen zu Überempfindlichkeitsreakt. Nach Anw. wurden Schwank. d. Nierenfunkt.parameter inkl. Anstieg Serumkreatinin beobachtet. *Es gibt Berichte mit lebensbedrohlichem u./o. tödlichem Ausgang zu diesen Nebenw. ***Besondere Hinweise:*** Wie auch bei anderen intravenösen Kontrastmitteln können im Zusammenhang m. Gadovist anaphylaktoide/Überempfindlichkeits- o. andere idiosynkratische Reakt. auftreten, die charakterisiert sind durch kardiovaskuläre, respiratorische o. kutane Manifestationen bis hin zu schweren Reaktionen, einschl. Schock. Das Risiko derartiger Reakt. kann höher sein bei: vorherigen Reaktionen auf Kontrastmittel, bekanntem Asthma bronchiale, allergischer Prädisposition. Im Zusammenhang m. d. Anw. einiger Gadolinium-haltiger Kontrastmittel wurde b. Pat. m. akuter o. chron. schwerer Niereninsuffizienz (GFR < 30 ml/min/1,73 m²) über eine NSF berichtet. Ein besonderes Risiko besteht b. Pat., die sich einer Lebertransplantation unterziehen, da die Inzidenz eines akuten Nierenversagens in dieser Gruppe hoch ist. Da die Möglichkeit besteht, dass m. Gadovist eine NSF auftritt, sollte es daher bei Pat. m. schwerer Einschränkung d. Nierenfunktion u. b. Pat. i. d. perioperativen Phase einer Lebertransplantation vermieden werden, es sei denn, die diagnostische Information ist notwendig u. kann m. einer MRT ohne Kontrastmittelverstärkung nicht erhoben werden. Eine Hämodialyse kurz nach d. Anwendung v. Gadovist kann nützlich sein, um Gadovist aus dem Körper zu entfernen. Es gibt keine Hinweise dafür, dass d. Einleitung einer Hämodialyse z. Prävention o. Behandlung einer NSF bei nicht bereits dialysierten Patienten geeignet ist. Wegen der unreifen Nierenfunktion bei Neugeborenen bis zum Alter von 4 Wochen u. bei Säuglingen bis zu einem Alter v. 1 Jahr sollte Gadovist bei diesen Pat. nur nach sorgfältiger Abwägung angewendet werden. Das Abziehetikett zur Rückverfolgung auf den Durchstechflaschen/Flaschen bzw. Fertigspritzen/Patronen ist auf die Patientenakte zu kleben, um eine genaue Dokumentation des verwendeten Gadolinium-haltigen Kontrastmittels sicherzustellen. Die verwendete Dosis ist ebenfalls anzugeben. Falls elektronische Patientenakten verwendet werden, sind Arzneimittelbezeichnung, Chargenbezeichnung u. Dosis darin zu dokumentieren. Ausführlichere Informationen sind in den Fachinformationen der Produkte enthalten. ***Stand:*** Gadovist® 1,0 mmol/ml Injektionslösung: FI/23, 05/2016. Gadovist® 1,0 mmol/ml Injektionslösung in Fertigspritzen/Patronen: FI/20, 05/2016 ***Pharmazeutischer Unternehmer:*** Bayer Vital GmbH, D-51368 Leverkusen.

1 **Frenzel T, Lengsfeld P, Schirmer H et al.** Stability of Gadolinium-Based Magnetic Resonance Imaging Contrast Agents in Human Serum at 37°C. Invest Radiol. 2008;43:817–828.

2 **Rohrer M, et al.** Comparison of Magnetic Properties of MRI Contrast Media Solutions at Different Magnetic Field Strengths Invest Radiol. 2005;40:715–24.

radiologie.bayer.de

Gadovist® 1,0 mmol/ml
Injektionslösung

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. med. Elke Hattingen
Prof. Dr. med. Joachim Berkefeld

Organisation
Meike Stahmer

Institut für Neuroradiologie
Universitätsklinikum Frankfurt
Schleusenweg 2–16
60528 Frankfurt

Tel.: +49 (0)69/6301-5462
Fax: +49 (0)69/6301-7176

Tagungsgebühr 510 Euro
Inklusive Tagungsgetränke,
Mittagessen und Gemeinschaftsabend

Anmeldungen ab September online möglich
www.basiskurs-neuroradiologie.de

Tagungsort
Hörsaal Haus 22
Universitätsklinikum
Theodor-Stern Kai 7
60590 Frankfurt

UNIVERSITÄTS KLINIKUM FRANKFURT
GOETHE-UNIVERSITÄT

20. BASISKURS
NEURORADIOLOGIE

Anatomische und pathologische Grundlagen des Neurokraniums, der Orbita und des Gesichtsschädels

21.02. – 24.02.2019
Frankfurt am Main

20. BASISKURS

– DER BEWÄHRTE EINSTIEG IN DIE NEURORADIOLOGIE

Wir möchten Sie herzlich zu unserem 20. Basiskurs für Neuroradiologie in Frankfurt am Main am Universitätsklinikum der Goethe Universität einladen.

Anatomische und pathologische Grundlagen der klinischen Neuroradiologie werden in dem viertägigen Kurs in kompakter und praxisnaher Form dargeboten. Wir konnten erneut namhafte Referenten gewinnen, die wichtige Aspekte der Anatomie und Pathologie des Neuro- und Viszerokraniums und der Wirbelsäule in didaktisch hervorragender Weise vermitteln.

Um eine intensive Lernatmosphäre zu schaffen und die Möglichkeit der persönlichen Interaktion mit den Dozenten zu gewährleisten, wird die Teilnehmerzahl auf maximal 100 begrenzt sein. Täglich angebotene Workshops in Kleingruppen zu verschiedenen Themen ergänzen die Lerninhalte der Vorträge.

Der Kurs richtet sich an Ärzte in der Weiterbildung der Fachrichtungen Radiologie, Neurologie und Neurochirurgie und ärztliche Kollegen in der ambulanten Krankenversorgung, die ihre Kenntnisse in der Neuroradiologie vertiefen oder auffrischen wollen.

Das ausführliche Programm und die Liste der Referenten finden Sie unter:
www.basiskurs-neuroradiologie.de

Der Basiskurs wird in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Radiologie, der Deutschen Gesellschaft für Neuroradiologie und dem Verein zur Förderung der neurologischen Wissenschaften durchgeführt.

Prof. Elke Hattingen Prof. Joachim Berkefeld Meike Stahmer

THEMENSCHWERPUNKTE

- Grundzüge der Schnittbildanatomie
- Schlaganfalldiagnostik und Behandlung
- Wirbelsäulenbildgebung und -erkrankungen
- Traumadiagnostik
- Neuroonkologische Bildgebung
- Degenerative Erkrankungen
- HNO-Bildgebung
- Zerebrale Entzündungen

Stornobedingungen

Stornierungen sind bis zum 10.02.2019 möglich. Es wird eine Stornierungsgebühr von 50 Euro berechnet. Bei einer Stornierung ab dem 11.02.2019 wird der gesamte Teilnahmebeitrag fällig. Stornierungen müssen schriftlich erfolgen. Ein Ersatzteilnehmer kann jederzeit kostenlos benannt werden.

Teilnehmerunterlagen

Die Teilnehmer erhalten Ihre gesamten Kursunterlagen vor Ort.

Zertifizierung

Im vergangenen Jahr wurde die Veranstaltung mit 35 CME der Kategorie 1 von der Akademie für ärztliche Fortbildung der DRG und der Ärztekammer Hessen zertifiziert.

Die Zertifizierung für den Kurs ist beantragt.

Übernachtungsmöglichkeiten

Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder buchen Sie über bekannte Hotelportale.

TAGUNGSGEBÜHR 510 EURO

Bankverbindung

Uniklinik Frankfurt
Frankfurter Sparkasse
IBAN DE32 5005 0201 0000 3799 99
BIC SWIFT HELADEF1822

Bitte auf Überweisungsträger angeben:
65300443 – Basiskurs

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahlen kann die Teilnahme nur bei vollständiger Zahlung vor der Veranstaltung gewährleistet werden.

Bitte beachten Sie, dass erst nach Zahlungseingang die Anmeldebestätigung versendet wird.